



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Gürrip



Pressemitteilung

Juli 2008

Hallo!

Na, neugierig?

Hier, was im Restjuli noch so passiert ist.

Zunächst galt es nach der Kirmes wieder aufzuräumen. Der Jägerzug 73 nahm seine Fähnchen schon am Mittwoch nach der Kirmes ab. Bei anderen hingen sie dann doch noch fast zwei Wochen. Dies war aber zum Teil wetterbedingt, denn nasse Fähnchen kann man halt nicht in den Karton packen. Ok, kann man schon. Aber dann hat man im nächsten Jahr einen unansehnlichen Klumpen.

Am dem Wochenende 19. und 20.7. hatten unsere Freunde aus Brühl ihr Schützenfest. Unser Tambourcorps war verpflichtet worden und reiste mit einem Bus an. Rein privat gab es dann noch den einen oder anderen, der auch nach Brühl gefahren ist. Wie sagte Alfred, als er die Gruppe sah, „ein Oberst und zwei Schornsteinfeger“. Neben Alfred waren noch unser Präsident Klaus dabei (aber ohne Präsidentensilber, da ja privat) und ich.

Tja, die Brühler haben uns schon vermisst. Ich denke nicht nur wegen des entgangenen Umsatzes, auch wegen der Stimmung, die wir sonst schon reingebracht haben. Auch wenn wir als „Peter und Paul“-Bruderschaft gehandelt wurden, so hatten sie uns voll eingeplant. Als wir uns zur Parade aufstellten ließ die Gruppe hinter uns eine große Lücke. Wir mussten sie dann heranzurufen mit dem Hinweis, wir werden nicht mehr. Bei der Parade ließ es Alfred sich nicht nehmen, uns drei im Paradeschritt an dem Königshaus vorbeimarschieren zu lassen. Wir waren die einzigen von ungefähr 200 Marschierenden, die dies im Stehschritt durchführten. Man, haben die Leute geschaut. Oh, Alfred nahm mir auch 5 Euro Strafe ab, da ich die weißen Handschuhe vergessen hatte. Dabei war ich doch rein privat da...

Wir sollten überlegen, ob wir nicht doch im nächsten Jahr wieder mit mehreren Zügen die Brühler besuchen. Wenn wir uns vornehmen, nicht „schmutzige“ Fußballerlieder gegen einen nahe bei Brühl ansässigen Bundesligaverein zu singen (die mit dem Geißbock), wenn wir die ankommenden Frauen nicht mit dem Lied „Du hast die Haare schön...“ begrüßen und wenn wir nicht lautstark versuchen, ein 10-Literfaß in neuer Rekordzeit zu leeren, dann sollten auch die einen oder anderen bestehenden Bedenken ausgeräumt werden können. Hier sollten wir drüber reden!

Am 26. Juli hatten der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat zum Grillen an der Kirche eingeladen. Der Erlös war für den Erhalt der Kirche, hier besonders für die Renovierung der Orgel. Die Orgel wieder auf Vordermann zu bringen soll eine 6-stellige Summe kosten. Hierbei steht vorne eine 3, gefolgt von 5 Nullen. Es waren Vertreter der Präseswache, des Jägerzuges Myllendonk, der Turnerschaft und des Jägerzuges Himmlisch Broich dabei. Dirk und Danny vom Jägerzug Himmlisch Broich hatten hierbei den Part der Grillmeister übernommen. Sie waren die Meister über einen Gasgrill und einen Schwenkgrill. Beides beherrschten sie in gekonnter Art und Weise und wurden dabei vom Pfarrgemeinderat in Richtung Salate unterstützt. Unser Präses Karl Heinz Graff stand höchstpersönlich am Zapfhahn und versorgte uns mit edlem Nass. OK, wir haben uns angestrengt und wir denken, wir haben das Ziel erreicht! Also nicht die Summe oben! Ha, ein Schelm, wer das denkt. Aber für 100 Euro Nettoeinnahme waren wir schon zuständig! Ein Anfang halt.

Bei dem gemütlichen Zusammensein kam dann plötzlich das Gerücht auf, unser König Christoph, der als Mitglied der „Siedlunger Jongens“, einer Kompanie des Bürgerschützenvereins Windberg-

Großheide, auf dem Schützenfest in Windberg weilte, sollte heimlich unter seiner Windberger Uniform unser Lürriper Königssilber versteckt haben!

Wir wollten eh in Windberg „nach dem Rechten“ schauen und fahren hin. Zunächst trafen wir den Jägerzug 73, der schon früh in Windberg angetreten war (so gegen 8.30 Uhr) und an den ersten Umzügen teilgenommen hatte. Sie warteten auf die Parade und vertrieben sich die Zeit mit der Zusichnahme von Getränken. Sie hatten ihre Fahne und, was ich erstaunlich fand, auch ein schön geschmücktes Blumenhorn dabei. Schöner Einsatz, Kollegen.

Wir trafen König Christoph dann so gegen kurz nach 10.00 Uhr. Eine sofort durchgeführte Leibesvisitation ergab, dass er kein Silber drunter hatte, nur Haut und Knochen. Somit konnte das freundlich gestreute Gerücht als ein solches entlarvt werden.

Wir nahmen dann noch die Parade ab, die so ähnlich wie bei uns abläuft. Eine Anmerkung sei gestattet, im Marschieren sind wir besser! Nach der Parade zog der ganze Zug dann in Haus Baues ein, da es in Windberg kein Zelt gibt. Ja, irgendwie anders, aber doch gemütlich. Wir schauten uns das Treiben dann noch einige Zeit im Biergarten von Haus Baues an und verzogen uns, als die allgemeine Aufbruchsstimmung um sich griff.

Das war es für den Juli. Wie gesagt, Ende August ist Kevelaer und Untereicken. Also, schaut hin und wieder mal vorbei.

Peter Ewert
Pressewart